

## **Zwönitzer HSV bezwingt Tabellenzweiten**

**Zwönitzer HSV 1928 - SG DHfK Leipzig / NHV Delitzsch 34:30 (18:17)**

Mit der sicherlich besten Saisonleistung haben die Sachsenligamänner des Zwönitzer HSV 1928 am Samstag einen ungemein wichtigen Sieg errungen. Kein geringerer als der Tabellenzweite von der SG DHfK Leipzig / NHV Delitzsch musste sich den Erzgebirglern nach 60 sehenswerten Minuten mit 34:30 (18:17) geschlagen geben und damit die noch leise schlummernden Titelträume wohl endgültig begraben.

"Meine Mannschaft hat die taktische Marschrichtung vorbildlich umgesetzt. Ich freue mich auch über die Nachwuchsspieler, die heute große Spielanteile hatten und sich super einfügten", war Coach Vasile Sajenev voll des Lobes über das Team, das sich mit einer geschlossenen und kämpferisch tollen Mannschaftsleistung verdient den Erfolg sicherte.

Dabei begann die Partie eher so, wie es nach den Klatschen, die der HSV Dresden und der EHV Aue II in den beiden Spielen zuvor von den Leipzig/Delitzschern bekamen, befürchtet werden konnte. Nach drei Minuten stand es 3:0 für die Gäste, die ihr Heil gekonnt und erfolgreich in blitzschnellem Konterspiel suchten. Danach jedoch kam der HSV besser ins Spiel. In der Defensive war die SG durchaus verwundbar, was Zwönitz mit schnellen und ideenreichen Angriffswirbel ausnutzte und nach sieben Minuten zum 4:4 ausglich. Von Jun Mitsutake blendend organisiert waren Mirko Köhler und Wladimir Holec von den Halbpositionen immer wieder erfolgreich. Jedoch auch vom Kreis oder von den Außenpositionen agierten die 28-er gefährlich. So entwickelte sich im ersten Durchgang ein rasantes, torreiches Spiel mit sehenswerten Aktionen auf beiden Seiten und einer knappen Zwönitzer 18:17-Führung zum Pausentee.

Nach ersten sechs ausgeglichenen Minuten in Halbzeit zwei bekamen die 28-er tatsächlich allmählich Oberwasser. Immer besser gelang es, die beste Waffe der Gäste in Gestalt der Tempogegenstöße zu entschärfen. Grundlage dafür waren eine sehr gute Verwertung heraus gespielter Chancen sowie das schnelle Umschalten von Angriff auf Abwehr, wo so mancher Konter der SG abgefangen werden konnte. Nach 40 Minuten gelang mit dem Treffer zum 24:21 die erste drei-Tore-Führung. Die gut 250 Fans fieberten in der Folge lautstark mit, wohl bemerkend, dass der Favorit aus der Messestadt wankte. Zwar ließen die Gäste nicht locker, verkürzten vorübergehend zum 23:24 (45.), später noch einmal 26:27 (52.), dann jedoch kamen die letzten acht Minuten, die an Tempo fast nicht zu überbieten waren. Die Nordsachsen gaben noch einmal alles, aber Zwönitz hatte auf Grund der vielen Wechsel die entscheidenden Kraftreserven, die Partie nicht mehr aus der Hand zu geben, denn jede Aktion in der Offensive saß. Keeper Thomas Ranft parierte in der Schlussphase zwei wichtige Bälle, der HSV markierte die letzten noch einmal sieben Treffer von allen Angriffspositionen und so blieben die beiden Pluszähler am Ende in einer von den Unparteiischen überragend geleiteten Partie verdient im Erzgebirge.

Zwönitz:

Ranft;

Franke (2), Holec (6/1), Mitsutake (5), Hartenstein (2), Langer (4/2)

Becher, Köhler (13/1), F. Schuster (2), Viehweger

7m: Zwönitz: 5/4 DHfK/Delitzsch: 4/3

2min: Zwönitz: 4 DHfK/Delitzsch: 6

Schiedsrichter: Ray Hanschke, Ralph Tacke